

## Buchbesprechungen

45. Brodmann, P.: Die Giftschlangen Europas und die Gattung *Vipera* in Afrika und Asien. – Kümmerly & Frey, Bern, 1987. 148 S., 315 Farbabb., 6 Schwarzweißfotos, 25 Zeichnungen.

Eine Monographie der Vipern Europas, Asiens und Nordafrikas, die ihresgleichen sucht. Mit akribischer Genauigkeit werden hier in Text und vor allem Bild die Arten und Unterarten der eigentlichen Vipern und Ottern (früher Gattung *Vipera*) vorgestellt, ergänzt durch die europäischen Trugnattern und die einzige europäische Grubenotter *Akistrodon (Gloydinus) balys caraganus*. Der einführende Teil zum Schutz, zur Erkennung, zum Gift und zur Biologie der europäischen Vipern ist mit fast 80 Seiten recht ausführlich gestaltet. Der spezielle systematische Teil, der jede einzelne Unterart berücksichtigt, wird unterteilt in die *Pelias*-, *Rhinaspis*-, *Xanthina*-, *Lebetina*- und *Russelli*-Gruppe, wodurch den Erkenntnissen moderner Systematik bei diesen Schlagengruppen Rechnung getragen wird. Allerdings haben neuere nomenklatorische Konsequenzen, wie beispielsweise der Gattungsname *Daboia* für die Arten *albicornuta*, *bormuelleri*, *bulgardoagbica*, *latifii*, *lebetina*, *mauritanica*, *palaestinae*, *raddei*, *xanthina* und *wagneri* – außer in einem kurzen Hinweis – noch keine Berücksichtigung gefunden. Das Schönste an diesem Buch ist jedoch die große Fülle hervorragender Farbabbildungen, die Arten und Unterarten bis in die kleinsten Details der Beschuppung, Zeichnungsmuster und Gestalt wiedergeben. Neben der ausführlichen Information genießt der Benutzer des Werkes auf diese Weise auch noch ein ästhetisches Erlebnis. Jeder Freund der Vipern und jeder an der Welt der Schlangen interessierte Leser wird seine Freude an diesem Buch haben. U. Gruber

46. Perez-Santos, C. & A. G. Moreno: Ofidios de Colombia. – Monografía VI, Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino, 1988. 517 S., 38 Farbtafeln, 121 Schwarzweißzeichnungen, 28 Karten, zahlreiche Tabellen.

Eine umfangreiche Monographie der Schlangen Kolumbiens, die durch detaillierte Bestimmungsschlüssel in spanischer und englischer Sprache großen Wert für den Feld- und Museumsherpetologen besitzt. Nach den Bestimmungsschlüsseln zu den Familien und Gattungen ist jeder einzelnen Gattung ein Arten-Schlüssel vorangestellt; soweit Unterarten vorhanden sind auch noch ein Schlüssel für diese Taxa. Die Vorstellung der einzelnen Arten folgt einem Schema, das Namen, Synonyme, allgemeine Verbreitung, schematische Diagnose, Färbung, Größenmaße, Verbreitung in Kolumbien und gelegentlich biologische Notizen umfaßt. Sehr wichtige, ergänzende Informationen liefern die ausgezeichneten Schwarzweißzeichnungen von der Beschuppung des Kopfes und – wo nötig – des Rumpfes. Insgesamt werden so 69 Schlangengattungen mit 241 Arten behandelt. In einer Schlußbetrachtung werden die verschiedenen Schlangengattungen auf die unterschiedlichen Landschaftstypen und Klimabereiche Kolumbiens projiziert. Die Farbtafeln mit einigen typischen Landschaften und wenigen Schlangenarten, darunter auch konserviertes Museumsmaterial, kann man indessen lediglich als Informations-Ergänzungen betrachten. Ein umfassendes Literaturverzeichnis und ein Register runden den Band ab, der für die systematische Arbeit an südamerikanischen Schlangen unerlässlich ist. U. Gruber

47. Cei, J. M.: Reptiles del centro, centro-oeste y sur de la Argentina. – Monografía IV, Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino, 1986. 528 S., 146 Farbfotos, 77 Zeichnungen, 37 Karten.

Eine umfangreiche Monographie der Reptilienfauna in den ariden und semiariden Bereichen Argentiniens, verfaßt von einem der besten Kenner der südamerikanischen Herpetofauna. Nach einer Einführung in die Phylogenie und Morphologie der Reptilien folgen eine Artenliste und Bestimmungsschlüssel der Gattungen in spanischer und englischer Sprache. Zweisprachige Schlüssel zur Bestimmung der Arten sind auch der Besprechung einer jeden einzelnen Gattung vorangestellt. Das Darstellungsschema der Arten umfaßt Name, Synonymie, Diagnose, Beschreibung, Verbreitung und Angaben zur Biologie. Instruktive Zeichnungen verdeutlichen Einzelheiten von wichtigen Merkmalen. Die Verbreitung jeder Art ist auf Übersichtskarten eingetragen. Besonders breiten Raum nimmt die Vorstellung der Erdleguane aus den Gattungen *Diplolaemus* und *Liolaemus* ein. Eine wertvolle Bestimmungshilfe sind die 146 Farbfotos am Schluß des Buches, die durchwegs von lebenden Tieren genommen wurden. Ein wissenschaftliches Standardwerk, das in die herpetologische Abteilung eines jeden Naturkundemuseums gehört und um das kein Herpetologe, der sich für Südamerika interessiert, herumkommt. U. Gruber

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 292](#)